
WERDORFER - MUSEUMSBRIEF

Herausgeber: Vorstand des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Erhard Peusch, Grabenstraße 9, 35614 Aßlar-
Werdorf, Tel.: 06443/9344
E-Mail: erhard.peusch@t-online.de



März 2020

Internet: www.heimatverein-werdorf.de

Ausgabe Nr. 3

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins. Mit diesem Museumsbrief wollen wir Sie über das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf und über Neuigkeiten in der Museumsarbeit informieren. Dazu zählen die Aktivitäten des Vereins sowie Exponate im Museum. Wir hoffen, Ihnen damit die Museumsarbeit ein Stück näher zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf

Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung sollte am 11.03.2020 um 19 Uhr im Schlosskeller stattfinden.

Tagesordnung

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. Eröffnung und Begrüßung | 9. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Feststellen der Beschlussfähigkeit | 10. Ehrungen |
| 3. Feststellung der weiteren Tagesordnung | 11. Wahl des Vorstandes / Teilwahlen |
| 4. Satzungsänderung | 12. Wahl eines Kassenprüfers |
| 5. Jahresbericht des Vorstandes und der Abteilungen | 13. Veranstaltungen 2020 |
| 6. Bericht des Kassierers | 14. Sommerfest |
| 7. Aussprache zu den Berichten | 15. Anträge |
| 8. Prüfbericht der Kassenprüfer | 16. Verschiedenes |



Aber aufgrund der aktuellen Ereignisse durch das „Corona-Virus“ wurde die Versammlung **abgesagt**. Der Vorstand tagte daraufhin in der Kutschstube mit sorgenvollen Mienen. Hier erläuterte der Vorsitzende Alexander Kleber die Gründe für die Absage und seine Gespräche mit der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister, welche die Empfehlung gaben nicht zu tagen. Es würden vom LDK ab 12.3. strenge Auflagen erlassen werden.

Das Heimatmuseum wird bis auf Weiteres **geschlossen** bleiben. Auch die „Museums- und Whiskynacht“ findet ebenfalls **nicht statt**. Durch die Pandemie wird die Vereinsarbeit überaus empfindlich gestört und belastet. Die Welt wird nach dieser Überwindung der Seuche nicht mehr so sein wie sie vorher war. Es wird auch in Deutschland große Veränderungen geben – dazu muss man kein Prophet sein.

Konzert



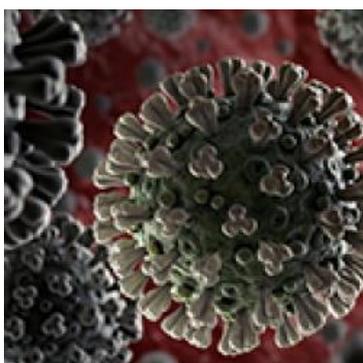
Zu dem geplanten Gitarrenabend mit den Interpreten Patrick Steinbach und Michael Diehl am 29.3.2020 hatte der VfH in den Schlosskeller eingeladen. Es wäre das dritte Mal, dass Michael Diehl im Schlosskeller aufgetreten wäre. Für die Zuhörer ein eindrucksvolles Klangerlebnis. Der Eintritt lag bei 10 €. **Auch dieser Abend fiel leider aus.**

Vortrag



Der sicher sehr interessante Vortrag von Horst Rehorn über seine Tour entlang der Loire am 19.3. fand leider aus gegebenem Anlass auch **nicht statt**.

Coronavirus



Coronaviren (CoV) bilden eine große Familie von Viren, die Erkrankungen von einer normalen Erkältung bis zu schweren Krankheitsverläufen verursachen können. Ein Neuartiges Coronavirus (nCoV) ist ein neuer Stamm des Virus, der bisher bei Menschen noch nicht identifiziert wurde. Am 30. Januar 2020 hat der Generaldirektor der

WHO (Weltgesundheitsbehörde) den Ausbruch des Neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) zu einer gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite erklärt.

Ein winzig kleiner Virus mit einem eigentlich schönen Namen bringt unsere schöne aber auch komplizierte Welt an den Rand des Abgrunds. Ich schreibe hier nicht über die Welt außerhalb unseres kleinen Kosmos, nein, aber so wie sie in unsere Stadt Aßlar ist, ist sie auch quasi in ganz Deutschland. Ab 16.3. werden die Schulen und die Kitas **geschlossen**. Alle geplanten Versammlungen, wie Jahreshauptversammlungen, welche ja sehr oft im März stattfinden, werden **abgesagt**, oder verschoben. Auch andere öffentliche Veranstaltungen, der Blasmusik, der Osterkaffe des Seniorenbeirats, das Gitarrenkonzert im Schlosskeller und unsere Vorträge sowie letztlich auch die „Whisky- und Museumsnacht werden **abgesagt**. Das sind traurige und tief greifende Einschnitte. Man kann das Virus nicht bekämpfen, weil es noch keine Medikamente dagegen gibt. Es wird durch diese Maßnahmen versucht die Epidemie zu verlangsamen. Menschenansammlungen sollen vermieden werden daher werden auch Fußballspiele nicht stattfinden und ganz wichtig öfters die Hände waschen. Auch in Werdorf finden sogenannte Hamsterkäufe statt. Klo-papier steht hoch im Kurs und die Regale in den Geschäften sind leer geräumt. Auch ein Händeschütteln findet nicht mehr statt. Im höchsten Fall werden die Fäuste aneinander gestoßen oder man berührt sich mit den Ellenbogen. Das Rathaus ist geschlossen und der Bürgermeister macht „Home Office“ Erfreulich ist hier, dass sich Ehrenamtlich zusammenfinden, die über das Internet eine Bürgerhilfe eingerichtet haben, um für älteren Menschen einzukaufen, bzw. die täglichen Besorgungen zu machen. Dies geschieht unter „asslarstehtzusammen“ Leider gibt es auch andere, welche die Notlagen ausnutzen um Geschäfte zu machen. Wie lange das dauern wird weiß niemand. Die Experten rechnen mit mehreren Monaten. Es ist alles eine einzige Katastrophe.

Frühlingserwachen im Schlosspark



In diesen schwierigen Märztagen mit dem „Coronavirus“ gibt es aber auch schöne Dinge, wie z.B. die Frühlingswiese im Schlosspark. Bunt und schön anzusehen und macht Hoffnung auf eine baldige schöne und normale Zeit.

Baumfrevel im Schlosspark

In WM Nr. 6 von 2018 berichteten wir von dem Pflanzen eines 1,8 m großen gut gewachsenen Kastanienzöglings.

Bereits ein Jahr später hatten Vandalen den Pfahl und die Spitze des Bäumchens abgebrochen. Jetzt in der 11. KW 2020 haben die Vandalen wieder zugeschlagen und sich an



dem Bäumchen vergangen, indem sie ihn in der Mitte abgebrochen haben. Hier erhebt sich die Frage, was sind das für „Kerlchen“. Man kann ja verstehen, dass sie in der Pubertät ihre Kräfte messen wol-

len. Aber muss das an einem Bäumchen sein. Ein Bäumchen, welches für die Zukunft gepflanzt wurde, eben auch für die Zukunft dieser Jungen, oder dieses „Kerlchens“. Abgesehen von der Achtung gegenüber dem Eigentum anderer, hier der Stadt, ist es doch ein Schaden für die Umwelt, welche durch die Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ von Greta Thunberg und viele junge Menschen schützen und bewahren wollen und dies zu Recht. Jeder Baum gepflanzte ist wichtig. Der Heimatverein ist enttäuscht, und es blutet einem das Herz über solchen Vandalismus.



Stiftedreschmaschine

Eine alte und seltene Stiftedreschmaschine hat der VfH jetzt geschenkt bekommen. Die Vorstände Alexander Kleber, Birger Hahn, Marcus Nehmer und Mario Bernhardt sowie das Ehrenmitglied Günter Hennig und Ehrenvorsitzender Erhard Peusch waren am 21.3.2020 in Sinn-Fleißbach und haben diese alte landwirtschaftliche Maschine abgeholt. Sie wird einen Platz in der Scheune finden und funktionsfähig hergestellt.

Wegen „Coronavirus ist der Transport abgesagt und wird verschoben.

Spinnstupp 2.0

Eine weitere „Spinnstubb“ sollte am 30.03.2020 im Hohenlohe Saal stattfinden, **fällt wegen Corona aus.**

Information zur vorübergehenden Schließung des Werdorfer Schlosses

Presserklärung in der 12.KW 2020 in ADW

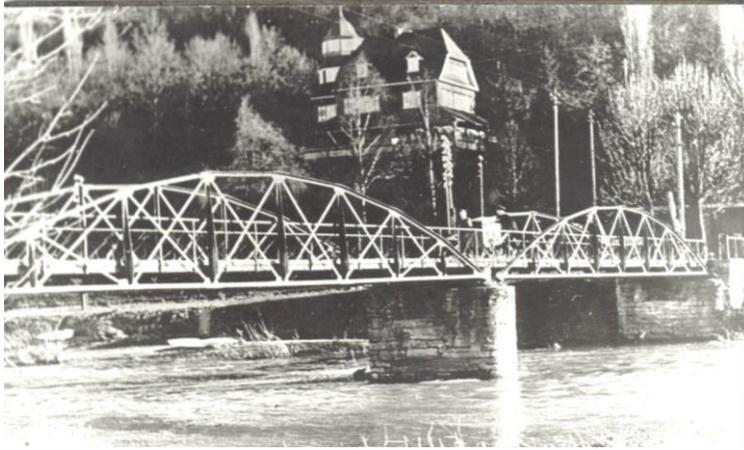
(cd) Wegen der Corona-Epidemie bleibt das Heimatmuseum im Werdorfer Schloss bis vorerst 30. April 2020 geschlossen! Danach erfolgt eine erneute Risikobewertung durch die Behörden. Das bedeutet leider auch, dass die folgenden Veranstaltungen und Vorträge ausfallen, bzw. verschoben werden müssen:

Vortrag "Rechts und links der Loire" mit Horst Rehorn, Konzert "Celtic & Groove" mit Patrick Steinbach und Michael Diehl, 11. Werdorfer Museums- und Whiskynacht, Spinnstubb 2.0

Wir versuchen natürlich alle Veranstaltungen, sofern möglich, nachzuholen. Wir befinden uns diesbezüglich in der Planung und werden rechtzeitig in der heimischen Presse und auf der Homepage berichten. Unsere Abteilung "Whisky-Freunde" wird mit Sicherheit dafür sorgen, dass Liebhaber*innen des edlen Tropfens noch in diesem Jahr auf ihre Kosten kommen. Aktuelle Informationen über die Arbeit und die Aktivitäten des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. finden Sie auf: www.heimatverein-werdorf.de

Vor 75 Jahren

Zum 75. Mal jährt sich am 27. März 1945 der Tag, als die Kampfkommandos „A“ und „R“ der 7. US Panzerdivision über Berghausen kommend nachmittags Werdorf kampflos besetzten. Durch die NS Propaganda verunsichert suchten viele Werdorfer Schutz in Bunkern. So im Stollen „Schöner Anfang“ bei der „Villa“ und im „Werdorfer Stollen“ beim ehemaligen Zimmerplatz. Viele zogen auch aus Angst vor den „Amis“ in die nördlichen Wälder und bis nach Kölschhausen. Die mutigen und alten blieben zu Hause. Die alte Dillbrücke war kurz vor dem Ankommen der „Amis“ von Deutschen Soldaten gesprengt worden.



Dann gab es plötzlich die Parole, der „Ami“ ist da und ihr könnt nach Hause gehen. Überall in Werdorf standen Panzer und Fahrzeuge. Die Soldaten durchsuchten jedes Haus. Gotte sei Dank gab es keine Kampfhandlungen und

alles lief relativ friedlich ab. Dazu habe ich 2010 in der Seniorenpost Aßlar einen etwas ausführlichen Artikel geschrieben. Ich möchte darauf hinweisen, dass Heike in „Aßlar Die Woche“ Nr. 13 2020 einen ersten Artikel veröffentlicht hat und weitere werden folgen. Dabei sind auch Erinnerungen von Zeitzeugen. So wie der II. Weltkrieg die Welt verändert hat, so wird auch das Corona-Virus die Welt verändern.

Öffnungszeiten des Museums

Wegen der Corona Epidemie **fallen** alle Veranstaltungen im Museum bis auf Weiters **aus**.

Sonstiges

Wegen des Corona Virus fällt dies ebenfalls aus. Mitglieder des Vereins sind jeden Samstagmorgen von 10 – 12 Uhr im Museum zum reparieren und sanieren. Auch ist die Schmiede für private Arbeiten geöffnet
Schauen Sie doch einfach mal vorbei.